

Symphilosophie

Internationale Zeitschrift für philosophische Romantik

Editorial

In memoriam Karl Ameriks (1947-2025)

Im Jahr 2022 widmete *Symphilosophie* die Ausgabe 4 dem zu Unrecht vernachlässigten niederländischen Denker François Hemsterhuis. Im Mittelpunkt unserer siebten Ausgabe steht ein weiterer niederländischer Philosoph. Diesmal jedoch eine bekannte Persönlichkeit, die die Geschichte der Philosophie maßgeblich geprägt hat – Baruch Spinoza. Die Jenaer Frühromantiker gehörten zu denen, die Spinozas Werk eifrig diskutierten, oft durch die Brille der Rezeption seines Landsmanns Hemsterhuis in Deutschland.

Das thematische Hauptdossier der vorliegenden Ausgabe wurde von María Jimena Solé als Gastredakteurin zusammengestellt. Sie ist Professorin für Geschichte der Philosophie der Neuzeit an der Universität von Buenos Aires, wo sie die Forschungsgruppe zu Spinoza und Spinozismus sowie die Forschungsgruppe zum Idealismus leitet. Für ihr Dossier weitete María Jimena Solé die Untersuchung der philosophischen Rezeption Spinozas aus und ermöglichte es *Symphilosophie* wiederum damit, die Erforschung der romantischen Philosophie über die Grenzen Europas hinaus auf die argentinische Romantik auszudehnen. Wir danken ihr herzlich für ihre großartige Arbeit.

Wir sind auch allen Autoren dieser Ausgabe und unserem Redaktionsteam sehr dankbar. Darüber hinaus möchten wir Michael Steinberg unseren Dank dafür aussprechen, dass er uns erlaubt hat, ein Kapitel seines neuesten Buches *The Philosopher's Ring – Wagner as Thinker and Dramatist* (Rochester, NY: Camden House, 2026) vorab zu veröffentlichen.

Die Ausgabe 8 (2026) von *Symphilosophie* wird ein Tagungsband sein mit Beiträgen zum Thema ‚symphilosophieren‘, dessen Ideen, Beziehungen und Methoden. Die Tagung fand im März 2025 an der Universität Bonn statt.

★

Die vorliegende Ausgabe ist dem Andenken an unseren Freund und Kollegen Karl Ameriks gewidmet, der im April 2025 verstorben ist. Karl war nicht nur einer der weltweit führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet des Denkens von Immanuel Kant, sondern interessierte sich auch leidenschaftlich für die deutsche romantische Philosophie. Wir sind dankbar, dass wir Karl im Laufe der Jahre bei einer Reihe von Philosophieveranstaltungen und Konferenzen näher kennenlernen durften. Dazu gehören Dublin im Jahr 2001, wo er davon begeistert war, zu erfahren, dass eine erste englische Übersetzung von Novalis' *Allgemeines Brouillon* in Vorbereitung war, und freundlicherweise Feedback zu dem Projekt gab; die wunderbare Bremer Tagung 2007, *Das neue Licht der Frühromantik*, die von Bärbel Frischmann und Elizabeth Millán veranstaltet wurde; oder der unvergessliche gemeinsame Ausflug zur Klosterbrauerei Andechs in der Nähe von München, Karls Geburtsort, im Jahr 2012. Im Jahr 2018 war Karl einer der ersten Wissenschaftler, der unsere Zeitschrift *Symphilosophie* unterstützte, indem er sich bereit erklärte, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zu werden, und bereits für unseren zweiten Band im Jahr 2020 einen Forschungsartikel zur Veröffentlichung einreichte.

Wir waren immer dankbar für Karls herzliche und unterstützende E-Mails nach der Veröffentlichung einer neuen Ausgabe, zuletzt im Februar 2025, einige Monate vor seinem Tod. Er berichtete außerdem über einige Ereignisse im Zusammenhang mit seinem letzten Buch – *Kantian Dignity and its Difficulties* –, das erneut die Schnittstelle zwischen kritischer und romantischer Philosophie thematisiert und mit dem Kapitel „Back to the Early Romantics and Kantian Dignity“ endet. (Eine Rezension dieses Buches von Cody Staton finden Sie weiter unten).

Mit seinen Forschungen und Herausgeberschaften zu Kant und den deutschen idealistischen und romantischen Philosophien war Karl einer der Menschen, die uns am meisten dazu inspiriert haben, diese Philosophiezeitschrift zu gründen. Seine Freundlichkeit, sein Humor und sein großzügiger wissenschaftlicher Geist des *Symphilosophierens* werden uns sehr fehlen.

Bonn, Januar 2026

Laure Cahen-Maurel
David W. Wood